

Georg Horn

## Ehrenbürger des Marktes Frontenhausen

Seit alters her ist es eine der vornehmsten Pflichten einer Stadt- oder Marktgemeinschaft, verdiente Bürger aus ihrer Mitte mit Ehrenrechten zu würdigen. Dies ist auch im Markt Frontenhausen der Fall. Aus der Liste dieser Ehrenbürger sollen zwei Personen herausgestellt und durch eine kurze Lebensbeschreibung in Erinnerung gerufen werden. Zum einen Schwester M. Dentlina Kloh und zum anderen Herr Karl Fleischberger.

Am 28.8.1905 wurde in Kühbach bei Aichach Schwester Dentlina geboren. Nach ihrer Schulzeit und einer Ausbildung zur Erzieherin trat sie in den Konvent der Armen Schulschwestern ein. Das Mutterhaus in München schickte sie 1930 nach Frontenhausen. Als Aufgabe wurde der jungen Ordensfrau die Leitung des gemeindlichen Kindergartens übertragen. Auf Anhieb konnte Schwester Dentlina sowohl die Herzen der Kinder als auch das Vertrauen der Eltern gewinnen. Die damalige sogenannte Kinderbewahranstalt, die im Gebäude der Knabenschule an der Vilsbiburgerstraße untergebracht war, wurde von ihr vorbildlich geleitet, sowie auf- und ausgebaut.

Während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mußten die Schwestern aus ihrem Konvent ausziehen und fanden im Benefiziatenhaus Unterkunft. Der Kindergarten befand sich während dieser Zeit im Pfarrhof, in der Schule, sowie schließlich im frei gewordenen Gebäude des RAD-Lagers (Reichsarbeitsdienst) in der Eggergasse. Dieses Haus wurde nach dem Krieg vom Markt zu einem Kindergarten umgebaut. 1947 begann für Schwester M. Dentlina der Neubeginn ihrer Erziehertätigkeit. Jahrzehntlang versah sie dort ihren wertvollen Dienst bei der Heranbildung von Kindern zu guten Menschen.

1972 wurde der Konvent der Armen Schulschwestern in Frontenhausen aufgelöst. Schwester M. Dentlina konnte jedoch noch

bis 1976, dem Jahr des Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand, bei ihren geliebten Kindern bleiben. Nach 46 Jahren, oft mühseliger Arbeit, ging sie nach Poxau ins dortige Kloster, um hier im Kreis ihrer Mitschwestern den Lebensabend zu verbringen.

1976 verlieh der Markt Frontenhausen dieser großen Frau, die sich um die Erziehung so vieler Generationen von Mitbürgern unserer Gemeinde verdient gemacht hat, das Ehrenbürgerrecht.

Karl Fleischberger wurde am 2.10.1912 in Frontenhausen geboren. Hier wuchs er heran und besuchte die Schule. Bei Baumeister Wieser erlernte er das Maurerhandwerk. Wie so viele andere, konnte auch er nicht in der Heimat bleiben, sondern mußte auswärts, in München, arbeiten.

Von 1940 bis 1945 leistete Karl Fleischberger seinen Wehrdienst. 1943 wurde er in Rußland schwer verwundet. Durch den Besuch der Bayerischen Landesgewerbeanstalt in Landshut, bereitete er sich von 1945 - 1947 auf die Meisterprüfung im Maurerhandwerk vor, die er 1947 mit gutem Erfolg abschloß. 1949 verzog Karl Fleischberger nach München. Hier war er lange Jahre als Maurerpolier und Bauführer tätig. Bei seiner Pensionierung kehrte Fleischberger mit seiner Gattin nach Frontenhausen zurück, um hier den verdienten Ruhestand zu verbringen. Seit dieser Zeit hat er sich als großer Gönner um die Belange des Marktes und vieler seiner Vereine verdient gemacht.

Unter seinen Stiftungen sind die Zuwendungen an das Bürgerheim sowie sein Beitrag zur Sanierung des Friedhofs zu nennen. Neben diesen wohltätigen Spenden für die Allgemeinheit hat Karl Fleischberger auch einzelne Vereine bedacht. Die FFW Frontenhausen erhielt durch seine Unterstützung neue Funkgeräte, das Rote Kreuz eine Feldküche und andere Geräte, der TSV einen Geldbetrag zum Neubau der Sportanlagen, die KSK eine neue Fahne.

Auch die Jugend vergaß der edle Spender nicht. Jugendrotkreuz und das Akkordeon-orchester förderte er durch großzügige Spenden. Bei so manchen Gelegenheiten hat Karl Fleischberger die gemeinnützigen Vereine des Marktes unterstützt. Dieses Eintreten für das Gemeinwohl und die freigebige Unterstützungsbereitschaft haben den Markt Frontenhausen veranlaßt, Herrn Karl Fleischberger am 14. 5. 1985 zum Ehrenbürger zu ernennen. Darüber hinaus haben auch viele Vereine sein Wirken geehrt. So ist Fleischberger Ehrenmitglied der FFW und des TSV.

Das Rote Kreuz ehrte den Gönner mit der Silbernen Ehrenplakette, die KSK mit der Ehrenmitgliedschaft und der Verleihung des Goldenen Ehrenkreuzes mit Urkunde. Bei der Eröffnung der Feiern - „600 Jahre Marktrechte Frontenhausen 1386 - 1986“ überreichte Karl Fleischberger die von ihm gestiftete neue Amtskette an den 1. Bürgermeister Heribert Niedermeier.

Wir danken beiden Ehrenbürgern für ihr segensreiches Wirken.